Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **28 (1926)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

ANZEIGER
FÜR SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXVIII. BAND □ 1926 □ 3. HEFT

# Der Fleck zu Mur.

## Weitere Untersuchungen an Porta und Müraia zu Promontogno im Bergell.

Von *Otto Schultheß.*

Das Itinerarium Antonini, die unter Diokletian redigierte offizielle römische Straßenkarte, enthält zwischen *Tinnetione* (Tinzen im Oberhalbstein) und *Summolacu* (dem obersten Ende des Comersees *(lacus Larius)*, da, wo die Bergellerstraße ihn erreicht, also genauer gesagt, bei Riva am Lago di Mezzola) die Ortsangabe *Muro.* Die Distanz dieses Punktes von Tinnetio ist mit XV römischen Meilen, die von Summolacu mit XX Meilen angegeben. Obgleich diese Distanzangaben mit den wirklichen Entfernungen nicht stimmen, so ist doch kein berechtigter Zweifel möglich, daß *Murus* an der Stelle lag, wo heute eine mächtige, von einem Tor durchbrochene Mauer oberhalb Promontogno von dem Ausläufer des Mongacc, der als Talriegel das obere und das untere Bergell (Porta superiore, Ob Porta und Porta inferiore, Unter Porta) voneinander trennt, bis an den Rand des Plateaus am Steilabfall über der Maira (Mera) hinunterreicht [1]). *Müraia,* wie diese Mauer im Volksmund heißt und die *Porta,* aber auch die hoch darüber gelegene imposante Burgruine *Castelmur* (italienisch *Castromuro*), ferner die hinter dieser gelegene alte Talkirche *Sta. Maria,* im Volksmund *Nossa Donna* genannt, und dazu noch die auf einer vierten Staffel etwa 70 m über der Burgruine vor kurzem noch in Trümmern erhaltene *Turraccia,* das eigentliche Auge dieser gewaltigen Befestigungsanlage, wurden alle von der Tradition und von Historikern und Archäologen ohne weiteres als römisch oder mindestens als auf

[1]) Wir verweisen auf Taf. I, IV u. V 2 des Jahresberichtes 1922/23, die wir aus dem Jahresbericht d. Schweiz. Gesellsch. f. Erhaltung histor. Kunstdenkmäler 1922/23 hier wiederholen (dort Taf. V 1 ist ersetzt durch unsere Taf. V nach Photo von Goldschmied Hans Bruppacher, Zürich).